

Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Schülerinnen und Schüler, wir kommen nun zur Rezertifizierung der Schulen, die im Rahmen eines Schulaudits erneut unter Beweis gestellt haben, dass sie weiterhin exzellent in Sachen MINT sind.

Allen Schulen wird noch ein individuelles Feedback zugestellt.

An dieser Stelle möchte ich aber zumindest einige Punkte aus der Jury-Sitzung nennen:

Das Erste, was der Jury in diesem Jahr positiv aufgefallen ist, war die Tatsache, dass eigentlich alle Schulen die herausfordernde Zeit der Corona-Pandemie genutzt haben, um sehr kreativ und engagiert Mittel und Wege zu finden, damit MINT weiterhin mit Leben gefüllt wird. Manch einer sprach sogar von „Innovationsbeschleunigung“ in dem Sinne, dass zwangsweise die Digitalisierung vorangetrieben, neue Technik und Formate ausprobiert wurden und eigentlich alle Schulen nach der Pandemie digital deutlich besser aufgestellt waren als vorher.

Dass es diesen Innovations- und Motivationsschub gab, ist vor allem Ihnen – sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer - zu verdanken.

Ich erinnere mich an eine Schülerin, die im Audit erzählte, dass ihr Techniklehrer allen im Kurs die Möglichkeit gab, mit einem einfachen CAD-Programm zu Hause ein kleines Produkt zu kreieren. Dann hat der Lehrer einen mobilen 3-Drucker in sein Auto gepackt und ist während des Lock-Downs von Schülerin zu Schüler gefahren, um allen jeweils für 24-Stunden den Drucker auszuleihen. Als das Druckertaxi seine letzte Fahrt abgeschlossen hatte, konnten alle stolz ihr 3-D-Produkt in der nächsten, gemeinsamen Videokonferenz in die Kamera halten. Ein positives MINT-Erlebnis, das allen Beteiligten nachhaltig in Erinnerung bleiben wird.

Die Spannweite dessen, was mittlerweile in Schule umgesetzt wird, reicht von App-Anwendungen, über Programmieren von Drohnen, bis hin zur vereinzelt Nutzung von VR-Brillen und Künstlicher Intelligenz. Wo früher Puppenhäuser gebaut wurden, entstehen heute Miniaturmodelle von smart homes. Aber es gibt auch vereinzelt Schulen, die sich gerade erst über funktionierendes W-Lan in allen Bereichen des Schulgebäudes freuen können. Und deshalb müssen wir mit vereinten Kräften dafür Sorge tragen, dass es für alle Schulkinder in NRW vergleichbare Lernbedingungen gibt.

Der Jury bleibt es ein Anliegen, dass zur MINT-Exzellenz das ganzheitliche Lernen mit Kopf, Herz und Hand gehört. Das bedeutet, dass es wichtig bleibt, Basiskompetenzen in der Mathematik, in den Naturwissenschaften und in Technik zu vermitteln.

Methodisch-didaktisch sind der Jury hierbei die vielen praxisorientierten Lernangebote in Erinnerung geblieben. Beispiele wie „Miethühner“, Schulimkerei oder Gemüseackerdemie, Experimente in der Bionik, der Mofaführerschein, Möbelbauprojekte zeigen, was in Sachen MINT praktisch möglich ist.

## Laudatio Rezertifizierung

Insbesondere auch die vielen guten Beispiele der Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft und die Verknüpfung von MINT und Berufsorientierung freuen uns sehr. Denn nur, wenn MINT-Talente frühzeitig entdeckt und konsequent gefördert werden, haben sie die Chance, sich in unserer dynamischen Lebens- und Arbeitswelt voll zu entfalten. Fest steht, dass Ihre Schulen einen wertvollen Beitrag zur MINT-Förderung in NRW leisten.

Darum gratulieren wir allen Schulen ganz herzlich, die sich in diesem Jahr erfolgreich der Rezertifizierung gestellt haben.